ÖVP

Obertrum am See

Im Blickpunkt

Eine Clemens Holzmeister – Kapelle für unseren Friedhof ?



Der BÜRGER MEISTER grüsst

EINE CLEMENS HOLZMEISTER – KAPELLE FÜR UNSEREN FRIEDHOF?

Im Bestreben um die Erhaltung des bedeutenden Kunstwerkes in unserer Pfarrhofkapelle besuchte uns – über Vermittlung unseres Oberstudienrates Prof. Richard Moder – der bekannte Architekt Prof. Clemens Holzmeister. Im Verlauf des Gespräches fragte ich, ob er uns die Aufbahrungshalle im neuen Friedhof gestalten könnte. Prof. Holzmeister sagte begeistert zu. Der Friedhofsausschuß unter Obmann GR Roman Stubhann hat den Entwurf besichtigt und sehr positiv beurteilt. In nächster Zeit wird ein Gespräch zwischen Pfarrgemeinderat und Friedhofsausschuß stattfinden und der Friedhofsausschuß wird der Gemeindevertretung bei der nächsten Sitzung das Ergebnis der Vorbesprechungen berichten und den Plan zur Beschlußfassung vorlegen. Prof. Holzmeister hat auf meine bescheidene Anfrage wegen des Architektenhonorars erklärt, er sei mit dem normalen Tarif zufrieden. Seine Sorge ist die ehestmögliche Verwirklichung – Prof. Holzmeister hat am 27. März das 94. Lebensjahr vollendet.
Zur Adlhart - Kirche eine Holzmeister - Kapelle – dieser Plan ist für uns interessant.



Darf ich nun ein paar Worte über unsere Kirche sagen. Nach dem Brand im Jahre 1917 wurde die Kirche neu aufgebaut und um den Dachvorsprung

an der Ostseite vergrößert. Die große Innenrenovierung wurde in den Jahren 1929 und 1930 durchgeführt. Pfarrer Johann Schöndorfer hat dieses große Werk bewältigt. Jakob Adlhart, der Vater des jetzt über 80jährigen Bildhaueres Jakob Adlhart aus Hallein, hat die Kassettendecke, die Heiligenfiguren und die Farbgestaltung geschaffen. Zum Abschluß dieser Arbeiten war im Jahre 1930 in Obertrum ein großes Volksfest. Pfarrer Schöndorfer ging dann daran, eine neue Orgel bauen zu lassen. Auch dieses Werk ist gelungen – unsere Orgel ist heute noch eine der größten Landorgeln im Bundesland Salzburg. Die Orgelweihe war am Josefitag (19. März) 1935. Zur Orgelweihe sang damals der Borromäuschor, Obertrum war ohne Kirchenchor. Oberlehrer Katzelsberger hat die Organistenstelle und den Aufbau eines neues Kirchenchors übernommen. Viele Leute haben sich um die Ausbildung der Sänger Verdienste erworben: Prof. Stefan Rehrl, Prof. Fuhrmann, Pfarrer Schwab, Oberstudienrat Moder usw. Besonderer Dank aber gebührt der Schmiedfamilie Reitshammer. Sie hat immer den Grundstock der Sänger gestellt! Die Schmied - Lisi (Frau Fischer) singt seit über 45 Jahren – unentgeltlich und noch immer – dies ist wirklich eine große Leistung ! Die Schmied - Maridi (meine Frau) war mit ihrer außerordentlich schönen Stimme lange Jahre die Nachtigall von Obertrum. Nach dem zweiten Weltkrieg hat unser jetziger Organist Otto Strasser die Organistenstelle übernommen und erfreut uns oft mit seinem gekonnten Spiel auf dieser herrlichen Orgel. Die Innenausstattung wurde im Jahre 1957 durch Hochaltar und Kreuzweg von Jakob Adlhart auf den heutigen Stand gebracht. Auch das Priestergrab wurde zur Gänze von Prof Adlhart gestaltet. Pfarrer Ramsl und Prof. Stefan Rehrl waren die Initiatoren für diese zweite Renovierung. Es wäre eine schöne Sache, könnten wir zu unserer Adlhart - Kirche eine Holzmeister – Kapelle bauen!

EINE BITTE AM RANDE:
Es wird dringend gebeten, Friedhofabfälle (Kerzenbehälter, Blumen, Kränze usw.) nur an den hiefür vorgesehenen Platz zu bringen. Zur Erleichterung werde ich dem Friedhofsausschuß vorschlagen, zusätzlich einige Mülltonnen aufzustellen. Vermeiden wir unnötige Verunreinigungen – „Umweltschutz" !!!

Anträge der Gemeinde an die Bezirkshauptmannschaft bezüglich Strassenverkehrsprobleme:

Am 24. April wurde vom Verkehrsreferenten Dr. Leitner (Bezirks- Hauptmannschaft) eine Begehung bzw. Begutachtung zu unseren Anträgen durchgeführt, woran das Kuratorium für Verkehrssicherheit, das Bezirksgendarmeriekommando und unser Postenkommandant teilnahmen.

Als wirklich gefährlich wurden die Einfahrt beim Manglbergbauern und die Einfahrt von der Siedlung links der Mattseer Landstraße (Schober, Machl usw.) eingeschätzt. Hier müssen Verkehrsspiegel angebracht werden, die von der Gemeinde angekauft und von ihr auch ständig in funktionsgerechtem Zustand erhalten werden müssen.
Der schwierige Fußgängerübergang von der Hochlandsiedlung ist weiterhin Verhandlungsgegenstand zwischen Landesbauamt und Gemeinde.
Der Fußgängerübergang in Staffl wurde mit der Begründung abgelehnt, daß hier beiderseits genügend Sichtweite sei. Der Verkehrsspiegel bei der Ausfahrt Kirchstättstraße in die Haunsbergstraße wurde ebenfalls abgelehnt.
Bezüglich Geschwindigkeitsbegrenzung Lindenhofsiedlung und Pötzelsberg wurde eine weitere Besichtigung abgelehnt, weil hier schon entschieden wurde. Ist die Gemeinde der Meinung, daß Ortstafeln aufgestellt werden sollten, müßte dies beantragt werden. Bezüglich Schulausfahrt bei der Feuerwehrzeugstätte wurde beschlossen, Hinweistafeln anzubringen.

Die Verkehrsfachleute sind einhellig der Meinung, daß Beschränkungen und Beschilderungen nur in den allerdringlichsten Fällen bewilligt werden dürfen.

Fritz Kramer

Der Bürgermeister



DIE TRACHTENMUSIKKAPELLE OBERTRUM a. SEE GIBT RECHENSCHAFT !

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Musikvereins Obertrum am See am 20. April im Braugasthof Sigl. Die Musikkapelle ist sicher einer der aktivsten Vereine und aus der Ortsgemeinschaft gar nicht mehr wegzudenken. 90 Ausrückungen hatte Kapellmeister Matthias Reitshammer im abgelaufenen Vereinsjahr mit seinen Musikern zu bestreiten. Obmann OSR Julius Zach wies in seinem Bericht darauf hin, daß die Kapelle, die mittlerweile auf 45 Aktive angewachsen ist, 14 junge Musiker sind noch in Ausbildung, in den letzten 10 Jahren praktisch neu instrumentiert und eingekleidet wurde. Diesen gewaltigen finanziellen Aufwand trägt der Musikverein selbst. Weiters dankte er den aktiven Musikern, der Musikschule und den Lehrern für die gute Ausbildung der Jungmusiker, sowie allen Spendern und Gönnern,

besonders der Gemeinde, die die Teilnahme der jungen Musiker an den Bläserseminaren des Landesverbandes ermöglicht.
Bürgermeister Strasser würdigte in einer kurzen Ansprache die Tätigkeit der Musik und dankte für den vorbildlichen Einsatz.

Herrn Roman Leobacher (Spitzesed), der nach 33 Jahren seine aktive Musikerlaufbahn beenden möchte, wurde vom Vorstand das Goldene Ehrenzeichen des Musikvereins Obertrum für sein verdienstvolles Wirken verliehen und durch Bezirkskapellmeister Kersch mit der Dankesmedaille des Landesverbandes ausgezeichnet. Obmann OSR Zach wurde für seine Verdienste um die Nachwuchsförderung und –schulung die Verdienstmedaille des Landesverbandes verliehen. Kapellmeister Kersch würdigte das Niveau der Trachtenmusikkapelle – nicht nur auf dem musikalischen Sektor: Eine gute Führung sei der Grundstein für gute musikalische Leistung!

UNTERSTÜTZEN SIE DIE TMK OBERTRUM! WERDEN SIE MITGLIED DES MUSIKVEREINS ! WENDEN SIE SICH AN:

Obmann	OSR Julius Zach, Schulstraße 16
KPM	Matthias Reitshammer, Dorfplatz (Schmiedemeister)
	Hermann Lechner, Thadd. Zaunerstr. 12
	Albin Macheiner, Weinbergweg 5
	Strasser Felix, Mühlbachstr. 16 (Gemeinde)

oder an irgendeinen, Ihnen bekannten Musiker der TMK Obertrum am See.

Haben Sie eine Tochter oder einen Sohn, oder sind Sie es selbst, die ein Instrument erlernen wollen: Die Volksmusikschule Obertrum hilft Ihnen weiter!

BUNDESPRÄSIDENTENWAHL !

WAHLSPRENGELEINTEILUNG WIE BEI DEN LETZTEN WAHLEN

WAHLZEIT:	7.00 Uhr bis 15.00 Uhr
WAHLKARTEN:	sind bis 3 Tage vor der Wahl beim Gemeindeamt zu beantragen.
	WAHLPFLICHT !

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: ÖVP - Bezirksparteileitung Flachgau; für den Inhalt verantwortlich: Bezirksparteisekretär Wolfgang Würtinger, alle 5020 Salzburg, Elisabethkai 58 Druck: ÖVP - Landesparteileitung, 5020 Salzburg, Elisabethkai 58 - 60.

Tip des Monats

Steuervorteil für Sparer

Den zweifellos vorhandenen Energiespar-Willen der Österreicher fördert die Bundesregierung nun durch neue Steuervorteile für Energiespar-Investitionen in Gebäuden. Sie können von privaten Haushalten und Wirtschaftsunternehmen in Anspruch genommen werden. Die seit 1. Jänner 1980 gültigen Bestimmungen unterstützen in erster Linie solche Investitionen, die einer wärmetechnischen Verbesserung bestehender Wohnhäuser und dem Einbau energiesparender Heizanlagen dienen. Der Einbau von Wärmepumpen und von Anlagen mit alternativer Energienutzung wird auch bei Neubauten gefördert.

Vor allem die Inhaber jener Wohnungen, die in der Wiederaufbauphase nach dem Zweiten Weltkrieg mit einem auf die Mindestnormen der Bauordnungen ausgerichteten Wärmeschutz und heute auch veralteten Heizanlagen ausgestattet wurden, müssen Energiespar-Investitionen tätigen. Diese Haushalte in „bereits fertiggestelltem Wohnraum" (Gesetzestext) soll das neue Steuerzuckerl daher in besonderem Maße ansprechen. Zusätzliche steuerliche Absetzbeträge können für folgende Aufwendungen unter Vorlage von Rechnungen geltend gemacht werden:

◇ Erhöhung des Wärmeschutzes, insbesondere Verbesserung der Wärmedämmung von Fenstern, Außentüren, Außenwänden, Dächern, Kellerdecken und obersten Geschoßdecken. Dazu zählen auch Fensterdichtungen, der Einbau neuer energiesparender Fenster sowie von Fensterrollos und Fensterläden.

◇ Verminderung des Energieverlustes oder des Energieverbrauches von Zentralheizungs- und Warmwasseranlagen. Darunter versteht man im Finanzministerium beispielsweise auch die „optimale Einstellung und Wartung des Heizsystems", die Anschaffung von Heizkörperfolien, von Thermostaten und „energiesparenden Mischern".

◇ Umstellung auf Fernwärmeversorgung, sofern die Fernwärme überwiegend durch Heizkraftwerke oder Abwärme erzeugt wird.

Für alle Wohnungen — also auch für Neubauten — können die folgenden Investitionen steuerbegünstigt getätigt werden:

◇ Einbau von Wärmepumpen, die ausschließlich der Temperaturanhebung der Nutzenergie dienen.

◇ Solaranlagen und Anlagen zur Wärmerückgewinnung.

◇ Anlagen zur gemeinsamen Erzeugung von elektrischer Energie und Wärme bis zu einer Leistung von einem Megawatt (Gesamtenergieanlagen).

◇ Anlagen zur ausschließlichen energetischen Nutzung der Biomasse. Dazu zählen auch Kachelöfen; ausdrücklich ausgenommen sind offene Kamine.

Auf jeden Fall werden nur Aufwendungen berücksichtigt, die im Kalenderjahr zusammen mehr als 5000 Schilling betragen.

Der neue Steuerabsetzposten beträgt für private Haushalte jährlich 10.000 Schilling für jeden Arbeitnehmer sowie 10.000 Schilling für den nicht erwerbstätigen Ehegatten und 5000 Schilling für jedes Kind. Zu berücksichtigen ist aber das Sonderausgabenpauschale von 3276 Schilling. Wirtschaftsunternehmen können für energiesparende Investitionen im ersten Jahr der Anschaffung oder Herstellung 60 Prozent der Kosten vorzeitig abschreiben, in den vier Folgejahren jeweils 10 Prozent.

Wußten Sie...

SALZBURG

Amt der Salzburger Landesregierung · Abt. X
5020 Salzburg, Michael-Pacher-Straße 36, Tel. 24541-0

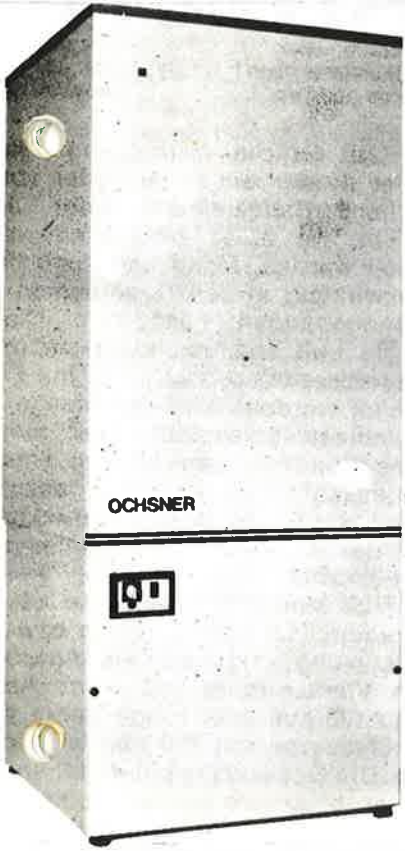
Im Rahmen des WVG wird für ein Darlehen in der Höhe von maximal S 100.000,– der Annuitätenzuschuß gewährt.

Für die Errichtung einer Wärmepumpe oder einer Solaranlage ist im Landeswohnbauförderungsfonds Salzburg ein 4%iger Annuitätenzuschuß für ein Darlehen von maximal S 60.000,– vorgesehen.

Modul Wärmepumpe Luft/Wasser und Wasser/Wasser

Wärme zum Nulltarif! Ein heißes Thema!





Kennen Sie schon den Vorteil einer Wärmepumpe für Warmwasser?

Überzeugen Sie sich selbst.

Besichtigen Sie die in unserem Hause in Betrieb befindliche Warmwasserwärmepumpe.

Durch den eingebauten Wasserzähler und Stromzähler lesen Sie den tatsächlichen Energie – Verbrauch zu jeder Stunde ab.

Zum Beispiel: für 1.160 Liter Warmwasser wurden nur 18 KW Strom verbraucht.

Diese Wärmepumpe kann an jede bestehende Warmwasserversorgung angeschlossen werden.

Die ideale sparsame Lösung!

Wir helfen Ihnen Energie sparen durch den Einbau eines Wärmepumpenspeichers!

Besuchen Sie uns – wir beraten Sie gerne.

Mit 280 Liter Speicher

zum Aufheizen des Gebrauchswassers



RUDOLF ANGLBERGER

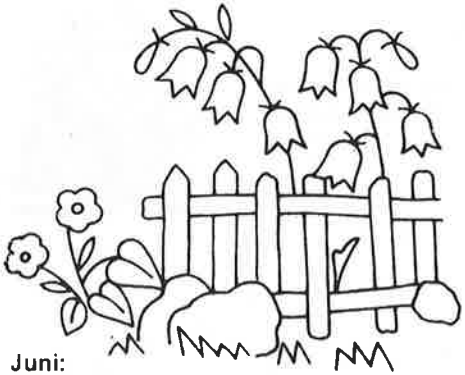
Sanitäre Anlagen - Zentralheizungen und Ölfeuerungen

Handel mit Propangas und Geräten

5162 Obertrum am See/Sbg., Hauptstr. 20

Tel. 06219/285





Arbeitskalender für den GARTEN

Vom Frühjahr bis Winter

Juni:
Zweijahrsblumen aussäen. Stauden aufbinden oder beringen, Verblühtes regelmäßig wegschneiden, Samenstände der Ziersträucher ausbrechen, Frühjahrsblüher auslichten, Hecken schneiden, düngen, wässern, Fallobst einsammeln, Abfälle außerhalb des Gartens vernichten, Wasserschosse ausschneiden, Fruchtäste abstützen, Vögel abwehren, Blüten des Rhabarbers ausbrechen, Ernte beenden, ebenso beim Spargel am 24. 6., zweite Tracht des Gemüses aussäen und pflanzen, Tomaten entgeizen und bei kaltem Wetter unter die Haube bringen. Unkrautbekämpfung frühzeitig und gründlich beginnen.

Das Löwenmäulchen (Antirrlinum majus) blüht von Juni bis Oktober in vielen Farben. Man sät in einen lockeren, nährstoffreichen Boden. Die Pflanzen lassen sich auch noch knapp vor der Blüte versetzen, Abstand 15 bis 20 cm. Höhe 20 bis 80 cm.

Wichtig ist es, daß laufend die verblühten Blumen ausgezwickt werden, um die Blütezeit zu verlängern. Das Löwenmäulchen ist eine gute Garten- und Schnittblume.

Das Mädchenauge, auch Schöngesicht genannt (Coreopsis tinctoria), sät man in lehmig humose, nahrhafte, aber nicht zu schwere Erde auf einen Pflanzenabstand von 25 cm. Diese sehr reich blühende, gute Schnittblume wird 20 bis 100 cm hoch und blüht von Juni bis Oktober in verschiedenen Gelb- und Orangetönen.

WICHTIG !

Auch Sie können bei der Redaktion Anzeigen zum Preis von 50,-- öS im Ortsanzeiger aufgeben. Wir leiten Ihre Zuschriften prompt weiter. Nehmen Sie auch diesen neuen Service in Anspruch.

Ihre Redaktion

Raiffeisenkasse

Ordentliche Generalversammlung der
Raiffeisenkasse Obertrum – Mattsee

Bei der ordentlichen Generalversammlung der Raiffeisenkasse Obertum – Mattsee, am 13. April im Braugasthof Sigl, wurde Herr Herbert Reibersdorfer zum neuen Obmann der Genossenschaft gewählt. Zu seinem Stellvertreter wählte die Versammlung Herrn Simon Feichtner aus Mattsee. Als neues Vorstandsmitglied wurde Herr Johann Hofer (Resinger) gewählt.



Obmann M. Strasser gratuliert seinem Nachfolger

Obmann Strasser, der dieses Amt 12 Jahre innehatte, konnte einen überaus erfreulichen Geschäftsbericht vortragen.
Die Bilanzsumme von S 175,700.000.– wurde in den letzten 2 Jahren um 47% erhöht.

Die Generalversammlung sprach dem scheidenden Obmann Matthias Strasser für sein pflichtbewußtes Wirken besonderen Dank und Anerkennung aus.

ÖVP – FRÜHLINGSTANZ

Der Frühling – so schien es – hatte nur auf dieses Startsignal gewartet um sein erstes Gastspiel zu geben. Bei strahlendem Sonnenschein (dank der Sommerzeit!) trafen sich am 12. April die Ballbesucher im Saal des Braugasthofes SIGL. Auch drinnen war es Frühling: die Dekoration nach einer Idee von Organisationsleiter Hans Graf vermittelte Fröhlichkeit und Frühlingsstimmung. Das Ballkomitee (Graf, Thalmayr, Ing. Wallner) hatte ganze Arbeit geleistet und wurde von den Gästen und unserem Ortsparteiobmann Matthias Leobacher mit Lob und Anerkennung bedacht.



Unter den gutgelaunten Gästen konnte Matthias Leobacher nicht nur unseren Herrn Bürgermeister Felix Strasser sondern auch Bezirksbauerndbundobmann Johann Eder und den Bezirkssekretär des Flachgaues Herrn Wolfgang Würtinger mit Gattin, herzlich begrüßen.
Die musikalische Umrahmung des Abends wurde vom Orig. Pongauer Quintett besorgt, das alle Tanzlustigen bis in die Morgenstunden in Schwung hielt. Die Verlosung der 32 Preise im Gesamtwert von ca. S 30.000.– bildete den Höhepunkt des Abends (hatte sich doch Fortuna noch einen besonderen Spaß ausgedacht). Den Gutschein für Sigl, Walter Dax – gewann der Chefkoch des Hauses, der diesen Preis jedoch einem anderen strahlenden Gewinner zur Verfügung stellte.





Die „Frühlings - Bar" – geführt von der Jungen ÖVP – bot nicht nur Nektar und Honig sondern auch handfeste Genüsse, und wurde von den Ballbesuchern gerne frequentiert.

SEEWIRT

EISSPEZIALITÄTEN

jeden Freitag
FONDUE – SPEZIALITÄTEN

Es kocht für Sie
Frau Karoline EDER

WIEDERERÖFFNUNG AM
15. Mai 1980



FREIWILLIGE FEUERWEHR OBERTRUM AM SEE



Am Sonntag, 27. April, wurde im Saal des Braugasthofes SIGL die diesjährige Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Obertrum am See abgehalten . Eingeleitet wurde die Florianifeier mit den Klängen der Obertrumer Trachtenmusikkapelle, die auch die musikalische Umrahmung der Heiligen Messe besorgte.

Ortskommandant Oberbrandinsp. Josef Oitner berichtete am Beginn der Hauptversammlung über die Einsätze und Übungen der Obertrumer Feuerwehr. Es wurden im Jahr 1979 bei 27 Einsätzen, 35 Hilfeleistungen, 47 Übungen und Schulungen insgesamt 4.288 Arbeitsstunden geleistet.

Als Schwerpunkt für das kommende Jahr steht die Anschaffung eines stationären Funkgerätes sowie von Kleinfunkgeräten (zur geräuschlosen Alarmierung der Mannschaft) im Vordergrund. Die Kosten für diese Geräte belaufen sich nach vorsichtigen Schätzungen auf ca. 170.000.–, die durch Zuschüsse der Gemeinde, des Landesverbandes und durch Einnahmen aus Veranstaltungen aufgebracht werden sollen.

Vorschau auf geplante Veranstaltungen:

12. Juli 1980	Sommernachtsfest mit Polizeihunde - Staffel
16. August 80	Haunsbergwanderung (mit Medaillen)
17. August 80	Bergmesse
4. – 5. Juli 1981	– 100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Obertrum a. S.



Geehrt wurden:

für 25– jährige Mitgliedschaft

Altendorfer Josef
Eibl Felix
Hofer Andreas
Mühlbacher Jakob
Strasser Josef

für 40– jährige Mitgliedschaft

Kaiser Franz
Lindner

für 50– jährige Mitgliedschaft

Angerer Andreas
Leobacher Matthias
Lindner Johann
Strasser Josef

für 60– jährige Mitgliedschaft

Ortmayr Georg
Pongruber Andreas
Spatzenegger Peter

Bürgermeister Felix Strasser dankte in seiner Rede im Namen aller Obertrumer Herrn Ortsfeuerwehrkommandanten Josef Oitner und seiner Mannschaft für ihre ständige Einsatzbereitschaft und Hilfe.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir die Bevölkerung darauf aufmerksam machen, daß ab sofort neue internationale Bestimmungen für den Transport GEFÄHRLICHER GÜTER gelten, die mit Normtafeln gekennzeichnet sind.
Bitte beachten Sie den Aushang an der Gemeindetafel und halten Sie den entsprechenden Abstand zu solchen Tankfahrzeugen.



Mit der „Alpi"-Ehrennadel in Silber wurde der Bürgermeister von Obertrum, Felix Strasser, ausgezeichnet. Der Generaldirektor von „Alpi", Berghammer, hob bei der Überreichung die großen Verdienste hervor, die sich Strasser als Käserei-Fachberater für die Milchwirtschaft erworben hat. Im Bild von rechts Berghammer, Strasser und Obmann Kronthaler.

INFORMATION

SALZBURGER
BILDUNGSWERK OBERTRUM am SEE

Am Sonntag, 8. Juni 1980 veranstaltet das Bildungswerk Obertrum am See eine Exkursion nach Linz. Dort wird im Stadtmuseum Nordico die Wanderausstellung über 7000 Jahre Kunst und Kultur an Euphrat und Tigris

„ SUMER – ASSUR – BABYLON "

besichtigt, in der u.a. wertvolle Leihgaben aus dem Irak - Museum in Bagdad zu sehen sind (Keramiken, Goldschmiedearbeiten, Elfenbeinschnitzereien, Schmuck vom Königsfriedhof in Ur).

Die Rückfahrt erfolgt über Wilhering, wo eine Führung durch die barocke Stiftfkirche vorgesehen ist.

Zweigstelle der Volkshochschule: Mattsee – Obertrum

Ab Herbst d.J. wird es in Obertrum eine Zweigstelle der Salzburger Volkshochschule geben. Die „Freizeitrunden" des Salzburger Bildungswerkes (Nähen, Hinterglasmalerei, Kochen, Schnitzen, Englisch, Französisch, Italienisch) werden dann als Kurse der SVH geführt werden.

Grund für diese Veränderung ist die Tatsache, daß im Rahmen der VHS durch eine enge Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden ein größeres und besseres Angebot an Kursen gemacht werden kann und dadurch den Fortbildungswünschen der Bevölkerung wesentlich besser entsprochen werden kann.

Verantwortlich für die Kurse der VHS in Obertrum ist A.W.

Donnerstag, 22. Mai 1980: Diskussionsabend im Rahmen der ELTERNSCHULE!

PROBLEME MIT MEINEM KIND
Leitung: VL Herta T r e t t e n b r e i n

An diesem Abend wird Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch geboten. Die behandelten Fragen werden, sowei dies erforderlich ist und gewünscht wird, im nächsten Schuljahr in Fachreferaten behandelt werden.

Auf Ihre Teilnahme an den Veranstaltungen freut sich

Annelu W e n t e r e.h.
Leiterin des Bildungswerkes





Horst SCHWEITZER
Obertrum am See, Dorfplatz 7.

Schmuckstadl

Wir danken

In der zweiten Aprilhälfte wurde der Flachgau von Schneefällen heimgesucht, wie sie in dieser Intensität seit langem nicht mehr vorgekommen sind. Durch die enormen Schneemassen wurden auch in der Gemeinde Obertrum zahlreiche Bäume geknickt, Straßen teilweise bis zu 1,5 m Höhe mit Schnee verweht und viele Stromleitungen unterbrochen.
Wir danken allen, die so rasch mitgeholfen haben, die Straßen wieder befahrbar zu machen, sowie auch den SAFE - Bediensteten, die uns so schnell wieder mit Strom versorgt haben.

Wir gratulieren

zur Vollendung des 70. Lebensjahres am 23.6.1980

Herrn Josef MÜHLFELLNER
Brauhausgasse 6

GROSSE PREISVERTEILUNG FÜR GEWINNER DES SN-SPIELES „KENNEN SIE SALZBURG?"



Den Hauptpreis, eine Original-Lithographie von Georg Pezolt, konnte Franz Strasser ent gegennehmen.

Die Silberne Verdienstmedaille der Salzburger Handelskammer überreichte kürzlich Innungsmeister Staudinger an Werkmeister Johann Lebacher. Der Geehrte ist seit 25 Jahren ununterbrochen im VAG-Betrieb Reibersdorfer in Obertrum als Meister tätig. Firmeninhaber Herbert Reibersdorfer überreichte an Werkmeister Lebacher einen Gutschein für eine Flugreise. Für über 20jährige Mitarbeit in seinem Betrieb übergab Reibersdorfer an Felix Kreiseder und Albert Leobacher Ehrengeschenke.

Spruch des Monats

HÖFLICHKEIT ist wie ein Luftkissen –
es mag wohl nichts drin sein, aber
es mildert die Stöße des Lebens.
(Arthur Schopenhauer)



JOHANN SCHRAMAYR WURDE 70

Zur Vollendung des 70. Lebensjahres gratulieren wir Herrn Johann Schramayr auf das herzlichste. Gleichzeitig dürfen wir ihm für die im Obertrumer Sportverein geleistete Arbeit danken, wo er sich als Mitbegründer und langjähriger Obmann besondere Verdienste erworben hat. Viele Obertrumer werden sich noch mit Freuede an die Fahrten zu den Fußballspielen mit dem „Busunternehmen SCHRAMAYR" erinnern.



In einem kurzen Rückblick auf seine Zeit in Obertrum am See müssen ein paar Stationen besonders erwähnt werden:

Im Jahre 1934 wurde unser Jubilar als Briefträger von Linz nach Obertrum versetzt. Durch seine Geselligkeit und seine Freude am Musizieren konnte er sich in Obertrum in kürzester Zeit viele Freunde schaffen.



Wie viele seines Jahrganges so wurde auch er 1939 zur Wehrmacht eingezogen und war bis August 1945 mitten im Kriegsgeschehen des zweiten Weltkrieges. Nach seiner Heimkehr widmete er sich besonders dem Kunstgewerbe



Sein großes Herz gehörte aber schon immer der Jugend. Der Sportverein– hier vor allem die Sektion Fußball – Milchausgabe und Schulausspeisung füllten die restliche Freizeit. Ab 1955 arbeitete sich Herr Schramayr mit viel Fleiß und Eifer als Lebensmittel – und Farbenhändler empor.



Des weiteren war er viele Jahre hindurch Mitglied der Obertrumer Liedertafel, wo er aber aus gesundheitlichen Gründen schließlich ausschied.

Alle Obertrumer wünschen Herrn Schrameyer noch viele Jahre in Gesundheit und Lebensfreude.



KATHOLISCHE PFARRE OBERTRUM A. SEE

ERSTKOMMUNION am Christihimmelfahrtstag, 15. Mai 1980

8.45 Uhr	Abmarsch mit Musik von der Volksschule
9.00 Uhr	Heilige Messe in der Pfarrkirche
10.00 Uhr	Gemeinsames Frühstück unserer Erstkommunikanten im Braugsthof Sigl.

AUCH HEUER WIEDER
DAS TRADITIONELLE

TRUMER BIERFEST VOM 23.-26. MAI 1980
(PFINGSTEN)

FÜR UNTERHALTUNG UND GUTE LAUNE SORGEN DURCH RUNDFUNK UND FERNSEHEN BEKANNTE MUSIKKAPELLEN.

AUF IHREN GESCHÄTZTEN BESUCH FREUT SICH DER VERANSTALTER-

- DIE JUNGE ÖVP OBERTRUM / SEE.
Union Sportverein Obertrum / See

MIT AUFRICHTIGEM BEDAUERN GEDENKEN WIR

UNSERER VERSTORBENEN MITBUERGER

Stefan HELMINGER
gest. 26.121979

Josef HAUSER
gest. 5.1.1980

Theodora SCHMALZHOFER
gest. 9.1.1980

Maria PONGRUBER
gest. 23.1.1980

Jakob STEMESEDER
gest. 18.2.1980

Irmgard RAPPL
gest. 29.3.1980

Fritz KREMMÜLLER
gest. 8.4.1980

Elise STRASSER
gest. 24.4.1980

Obertrum am See
Mai 1980



Surf - Schule

surfcenter obertrumer see

Surfkurse nach neuesten Lehrmethoden:

Theoretischer und praktischer Unterricht mit Film, Simulator und Videorecorder.
Die Kurse werden in kleinsten Gruppen individuell durchgeführt.

Abgehalten werden:

WOCHENKURSE
WOCHENENDKURSE
STARKWINDSURFEN
TRAPEZSURFEN
SURFSCHEIN-PRÜFUNG
A-SCHEIN VORBEREITUNG
REGATTA KURSE

Kursdauer:

10 Stunden

Preise:

S 800,- inklusive Windsurfer, Simulator, Lehrfilm und Videoaufnahmen.
Einzelstunde S 150,- (ohne Surfer)
Surfschein-Prüfungsgebühr S 70,-
Lehrbroschüre „Windsurfen leicht „erlernt" S 50,-.

Kursbetrieb:

Samstag und Sonntag ganztägig ab 9 Uhr, wochentags am Nachmittag ab 14 Uhr und nach Vereinbarung.

SPORTCLUB - BRANDSTÄTTER

Surf-Trips:

Preiswerte Surffahrten in andere Reviere

Anmeldung:

Sport-Brandstätter, 5162 Obertrum am See, Hauptstraße 19, Tel. 06219/210
Kursplatz Seeham Surfplatz
Kursplatz Obertrum am See, Strandbad Oitner

SURF – CENTER

Wir führen alle bekannten Marken - Surfer in allen Preislagen. Sämtliches Surf - Zubehör – Reparaturmaterial
Surf – Kleidung, Surfschuhe

Große Zahlungserleichterung bietet unsere Kundenkreditmöglichkeit!

BRANDSTÄTTER Obertrum am See

Gasthof Neumayr Obertrum



Wir empfehlen uns für alle Arten von Veranstaltungen

Unsere Räumlichkeiten:

Speisesaal	*120 Personen*
Gaststube	*70 Personen*
Kellerstüberl	*40 Personen*
Fischerstüberl	*28 Personen*
Jägerstüberl	*10 Personen*

GASTHOF NEUMAYR, OBERTRUM AM SEE, DORFPLATZ

Tel. 06219/302

Rezept des Monats

ZUM SAMMELN



AUSGEWÄHLT von **Herta Neumayr**

„Forelle gebraten, mit frischen Champignons, Kapern, Zitronenwürferl"

Man rechnet pro Person eine Forelle, ca 20 bis 30 dkg. Rohgewicht.

Forelle – wenn sie nicht kochfertig gekauft wird – auf der Bauchseite aufschneiden, ausnehmen, waschen, mit viel Zitronensaft, etwas Worcestershiresauce beträufeln, salzen und in eine Pfanne mit heißem Fett (Oel) legen. Langsam auf beiden Seiten braten.

In eine zweite Pfanne geben wir ein Stück Butter und die gewaschenen, blättrig geschnittenen Champignons – ca 10 dkg pro Forelle –, lassen diese kurz dünsten, geben einige Kapern, Zitronenwürfel, gehackte Petersilie, Salz und Pfeffer dazu.

Die inzwischen fertig gebratene Forelle richten wir auf einer heißen Platte an, geben die Champignons darüber, garnieren mit Zitronenscheiben, die man zur Hälfte in gehackte Petersilie oder in Paprika taucht.

Als Beilage geben wir Salzkartoffel, grünen Salat und ein Kännchen heiße Butter.



GUTEN APPETIT!

Wenn Sie Gewißheit über die richtige Würzung haben wollen - testen Sie im

Gasthof Neumayr

flachgau aktuell

An einen Haushalt
P. b. b.
Nr. 138
Mai 1980
Erscheinungsort Bergheim
Verlagspostamt 5101 Bergheim

BRAUGASTHOF SIGL
und Café Vierhaus, Obertrum
Gaststättenpächter: Walter Dax

VOM 3. 5. BIS 11. 5. 80

Spezialitäten aus Großmutters Kochbuch



Verlangen Sie unsere Menümappe, falls Sie eine Veranstaltung (Familien-, Betriebsfeier oder sonstige) planen.

Wir reservieren gerne einen Tisch für Sie
Telefon 06219/338